

wind nennt. Indessen hat man auch hier, aus gewissen Ursachen, Nord-, Süd- und Westwinde.

### Sechzigstes Kapitel.

Fortgesetzte Nachrichten von Westindien. — Von den Produkten und Bewohnern der Antillen. — Von den Cariben. — Von den Negerflaven auf den Antillen.

Was die Produkte dieser Inseln betrifft, so brauche ich dem, der Terra Firma, Mexico und andere, hinter diesen Inseln liegende Länder kennt, kein langes Verzeichniß derselben zu liefern. Es sind gerade dieselben. Ich nenne daher nur die vorzüglichsten, als den Mahagonybaum, den Eisenbaum, den Serpentin-, Guajak-, Copal-, Sandel- und weißen Zimmetbaum, den Kalebassen- und Pimentbaum, die Kohlpalmen, die Maranen, Kokos- und Delbäume, Citronen, Pomeranzen, nebst andern, die Ananas, den Ingwer, den Tabak, die Baumwolle, den Roucou, den Manioc, den Mais, Reis, Bataten, Yams, Cacao, Zuckerröhre und Kaffee. Viele Arzneikräuter, Gartengewächse und Obst, welche die Europäer hierher gebracht haben, will ich nicht erwähnen; aber das will ich bemerken, daß man sich in diesen Inseln, wo alles gedethet, nur vorzüglich auf den Anbau folgender Produkte legt, die am besten bezahlt werden, nämlich 1) des Zuckers, den die Spanier aus ihrem Vaterlande, 2) des Kaffees, den die Holländer aus Arabien nach Amerika brachten,